

## Unsere drei Standbeine

Wie beim Bau von Lagermöbeln ist ein Dreibein die sichere Basis für nützliche und kreative Konstruktionen aller Art. Deshalb verstehen wir unser Pfadfinderin sein, unser Katholisch sein und unser Mädchen- bzw. Frau-sein als Grundlage jeglichen pädagogischen Handelns in der PSG.

- Wir sind Pfadfinderinnen
- Wir sind katholisch
- Wir sind Mädchen und Frauen

### Wir sind Pfadfinderinnen

Die PSG wurde 1954 in den Weltverband (WAGGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts) der Pfadfinder-innen aufgenommen. Seitdem wurden unsere pädagogischen Methoden und unsere demokratischen Strukturen kontinuierlich an neue Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen angepasst und weiterentwickelt. Die pfadfinderische Pädagogik sieht den Menschen als Ganzes. Jede Einzelne wird in ihrer Besonderheit wahrgenommen und gefördert. Wir schaffen Räume und Handlungsmöglichkeiten für Mädchen und junge Frauen, sich und ihre Umwelt aktiv zu gestalten.

### Wir sind katholisch

Wir sind katholisch! Das ist z. B. zu erkennen an:

- unserem Namen
- dem Kreuz im Kleeblatt
- der überwiegenden Ansiedlung der Stämme in Pfarrgemeinden
- der Gliederung in Diözesanverbänden

Kinder und Jugendliche haben eine große Sehnsucht nach Sinn, Orientierung und Hoffnung. Als katholischer Verband bietet die PSG ausdrücklich Mädchen und Frauen Orientierung. In der PSG wird Glaube und Spiritualität für sie erlebbar. Baden Powell sagt, dass Pfadfinderin sein an sich schon eine religiöse Dimension hat und ohne sie nicht denkbar ist: Er fordert uns auf, die Welt ein Stück besser zu hinterlassen als wir sie vorgefunden haben.

### Wir sind Mädchen und Frauen

„Look at the girl“ – diese Aufforderung ist auch nach 90 Jahren PfadfinderInnenbewegung immer noch wichtigster Grundsatz pfadfinderischer Mädchenarbeit. Aus Baden-Powells Leitsatz „Look at the boy“ für die Gruppenleiter der neu entstehenden Pfadfinderbewegung, entwickelte sich die Mädchenspezifische Variante schon bald nach Entstehung der ersten Pfadfinderinnengruppen. Ziele der Mädchenarbeit in der PSG: Wenn Mädchen und junge Frauen ihre Tätigkeiten und Fähigkeiten als Stärken schätzen lernen, lassen sie sich nicht mehr auf bestimmte gesellschaftliche Rollen festlegen, sondern lernen das zu tun, was sie

selber tun möchten. Sie nehmen die Verantwortung für ihre persönliche Entwicklung selbst in die Hand und entscheiden, was sie lernen möchten und was nicht.